

Endlich Selbstständig - und nun? □

Coaching und Beratung für junge Unternehmerinnen und Unternehmer

Im Rahmen der individuellen Gründungsberatung unterstützen wir unsere Beratungskund/innen bei der Planung ihrer Selbstständigkeit: Wir zeigen auf, welche Entscheidungen im Vorwege getroffen werden müssen, sind behilflich bei der Identifizierung von aussichtsreichen Kundengruppen und der Erarbeitung einer erfolgversprechenden Akquisitionsstrategie und wir helfen, die betriebswirtschaftliche Seite der geplanten Selbstständigkeit abzuschätzen.

Doch auch nach der Gründung des neuen Unternehmens kommen auf die Gründerinnen und Gründer Fragestellungen zu, mit denen sie sich in ihrem bisherigen Berufsleben als Angestellte nicht auseinandersetzen mussten. Häufig sind dies Fragen, die keine noch so gute Planung vorweg nehmen kann, sondern die erst aus konkreten Erfahrungen in der Selbstständigkeit entstehen. Dabei kann es sowohl um betriebswirtschaftliche und organisatorische Themen gehen, aber auch um die neue Rolle als Unternehmer/in.

Viele Gründungen aus der Erwerbslosigkeit erfolgen aus dem Gefühl heraus, dass der Arbeitsmarkt aktuell keine anderen Alternativen bietet. In der Anfangsphase ihrer Selbstständigkeit sind diese Gründer/innen häufig leicht zu verunsichern. Sie neigen z.B. dazu, Absagen von potenziellen Kunden persönlich zu nehmen oder beginnen erneut mit der noch nicht ganz verarbeiteten Kündigung zu hadern.

In diesen Situationen kommt die Spezialisierung der Lawaetz-Stiftung auf Gründungen aus der Arbeitslosigkeit zum tragen: Neben dem Wissen um betriebswirtschaftliche Zusammenhänge und typische Marktmechanismen verfügen alle Berater und Beraterinnen über umfangreiche Beratungs- und Coachingausbildungen und können so den jungen Unternehmer/innen eine wirkungsvolle Unterstützung anbieten.

Die Anlässe für ein Coaching sind vielfältig. Meist aber sind es Situationen, in denen das „Geld“ nicht mehr oder noch nicht stimmt oder die Erfahrungen mit der Selbstständigkeit zu Verunsicherungen führen. Es müssen Entscheidungen über kurzfristige Lösungen und

längerfristige Prozesse wie bei den folgenden Beispielen getroffen werden:

- Dem PR Berater ist ein wichtiger Auftrag weggebrochen - er bekommt Liquiditätsprobleme.
- In der Massagepraxis arbeitet die Inhaberin bis zur Erschöpfung, aber ein Urlaub ist finanziell und organisatorisch nicht drin.
- Die Dozentin will sich endlich einen Kundenkreis aufbauen, der bereit ist, mehr für ihre Leistung zu zahlen.

Wie gehen wir beim Coaching vor?

Wir verstehen unter Coaching eine entwicklungsorientierte Begleitung, einen Lernprozess, in dessen Mittelpunkt die Hilfe zur Selbsthilfe steht. Es geht darum

- Einsichten zu schaffen in die eigenen Handlungszusammenhänge und Verhaltensweisen.
- Verständnis zu fördern für den beruflichen Kontext, Markt und die Kunden.
- neue Möglichkeiten für Entscheidungen und Alternativen aufzuzeigen.

Wir betrachten die Themen immer im Zusammenhang von Geschäftsfeld / Kunden, Marktmechanismen / Betriebswirtschaft und Unternehmerpersönlichkeit. In dieser Dynamik bewegt sich der Gründer/ die Gründerin, muss sich positionieren und zu Entscheidungen kommen, egal ob es sich um eine betriebswirtschaftliche Betrachtung der Unternehmensentwicklung handelt oder um eine neue Akquisitionsstrategie. Die Vernachlässigung der einen oder anderen Seite führt meist zur Schiefelage.



Coaching - ein Bericht aus der Praxis

„Willst Du nicht bei mir mit ins Geschäft einsteigen?“ lautete die kurze Anfrage an die freiberufliche Übersetzerin Gisa L. durch ihre Hauptkundin. Diese hat ein gut eingeführtes Übersetzungsbüro, für das Gisa L. als freie Mitarbeiterin arbeitet. Welch ein Glück gerade in der Aufbauphase der eigenen Selbstständigkeit, keine Akquisitionssorgen mehr, nicht mehr alleine arbeiten, ein richtiges Büro! Aber Gisa L. war über das Angebot nicht glücklich, eher verwirrt. Der Kopf sagte ja, aber innerlich stand sie mit beiden Beinen auf der Bremse. Sie konnte und mochte sich nicht entscheiden. Also bat Gisa um Bedenkzeit und holte sich bei der Lawaetz-Stiftung Unterstützung.

Mit Gisa L. wurden Ziele für das Coaching festgelegt und der zeitliche und materielle Rahmen abgestimmt. Im Beratungsprozess sind wir den Vorbehalten und deren Hintergründen nachgegangen. Durch Nachfragen, Spiegeln, Imaginieren, Feedback, Visualisieren und Perspektivwechsel wurde die Selbstklärung unterstützt und begleitet. Gisa L. wurde dabei deutlich, dass sie mit dem Eintritt in das Unternehmen befürchtete, keine eigenen Akzente setzen zu können, ihre eigene Unternehmenskultur und ihre Werte aufzugeben. Gleichzeitig hatte sie die Sorge, die in sie gesetzten Erwartungen nicht erfüllen zu können. Gisa L. musste sich darüber klar werden, worin ihre Stärken lagen und welche Ziele sie mit ihrem Unternehmen erreichen wollte, was ihr wichtig war und welchen beruflichen und privaten Zielen sie Priorität einräumen wollte. Erst danach war sie in der Lage, das Angebot und mögliche Alternativen zu prüfen.

Gisa L. beendete selbstbewusst den Coachingprozess. Sie hatte sich klare Zielvorstellungen erarbeitet, Impulse für ihr weiteres Vorgehen erhalten und war zu einer Entscheidung gekommen. Sie entschied sich gegen den Eintritt in das Unternehmen ihrer Auf-

traggeberin und arbeitet jetzt daran, ihr eigenes Unternehmen zielgerichtet auszubauen. Ihrer Kollegin ist sie weiterhin freundschaftlich als freie Mitarbeiterin verbunden.

An diesem Beispiel wird deutlich, dass jedes Coaching ein Eingehen auf die individuelle Situation des Kunden/ der Kundin erfordert. Es ist eine Herausforderung an die Professionalität des Coaches, in der Komplexität der Themen Akzente zu setzen, die zu einer zielführenden Bearbeitung der Fragestellung beitragen. Jede zu frühe Fokussierung auf die Persönlichkeit oder auf betriebswirtschaftlich-strategische Fragestellungen kann dabei die Erarbeitung umsetzbarer Lösungen beeinträchtigen. Ein routinemäßiges Vorgehen gibt es dabei nie. Vielmehr müssen die Wege je nach Fragestellung, Person und Geschäftsfeld gemeinsam mit der Gründerin/ dem Gründer individuell kreiert werden. So wird jeder gelingende Coachingprozess zu einer bereichernden Erfahrung für den Coachee und für den Coach.

Coachingangebote der Lawaetz-Stiftung

Betriebsbegleitende Beratung und Coaching bieten wir überwiegend in Form von Einzelberatung an. Zusätzlich starten wir im Februar 2008 erneut eine Coaching-Gruppe, in der 8-10 Teilnehmer/innen über einen Zeitraum von 6 Monaten in einer festen Gruppe begleitet werden.

Für das Coaching berechnen wir einen Kostenbeitrag in Höhe von 50,- € pro Stunde zzgl. Mehrwertsteuer. Die Kosten für die Teilnahme an der Coaching-Gruppe (6 Abende à 3 Stunden) betragen 300,- € zzgl. Mehrwertsteuer.

Für beide Angebote können ESF-Coaching-Gutscheine der Agentur für Arbeit genutzt oder im Einzelfall eine Förderung durch die Arge/ teamarbeit Hamburg beantragt werden.

Weitere Informationen über

Bettina Klassen
klassen@lawaetz.de
Tel. 39 99 36-31



Gundula Zierott
zierott@lawaetz.de
Tel. 39 99 36-33

